

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Dr. Markus B ü c h l e r (GRÜNE):

Ich frage die Staatsregierung, inwieweit wurde bereits ein Planungsauftrag für die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale erteilt, was hat die Staatsregierung unternommen, um bei der Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale voranzukommen, und inwieweit wird bei der grundlegenden Erneuerung der Pegnitzbrücken eine spätere Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale eingeplant, d. h. inwieweit werden die Brücken für die Anbringung der Oberleitung vorbereitet und mögliche Sohlabsenkungen in den Tunneln berücksichtigt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Nach den Informationen, die der Staatsregierung vorliegen, hat der nach Grundgesetz zuständige Bund bislang keinen Planungsauftrag für die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale an die DB InfraGO erteilt.

Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat mit zwei Schreiben an das zuständige Bundesverkehrsministerium im März dieses Jahres zuerst auf die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag verwiesen, Bahnelektrifizierungen aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) zu finanzieren, und schließlich im April ganz konkret den Planungsauftrag für die Franken-Sachsen-Magistrale eingefordert.

Die Deutsche Bahn AG schreibt auf ihrer Projektseite <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/pegnitzbruecken>, dass die anstehenden Arbeiten der Vorbereitung auf die geplante Elektrifizierung der Strecke zwischen Nürnberg und Hof dienen, da bei der Planung die künftige Trassierung und Oberleitung berücksichtigt werde.